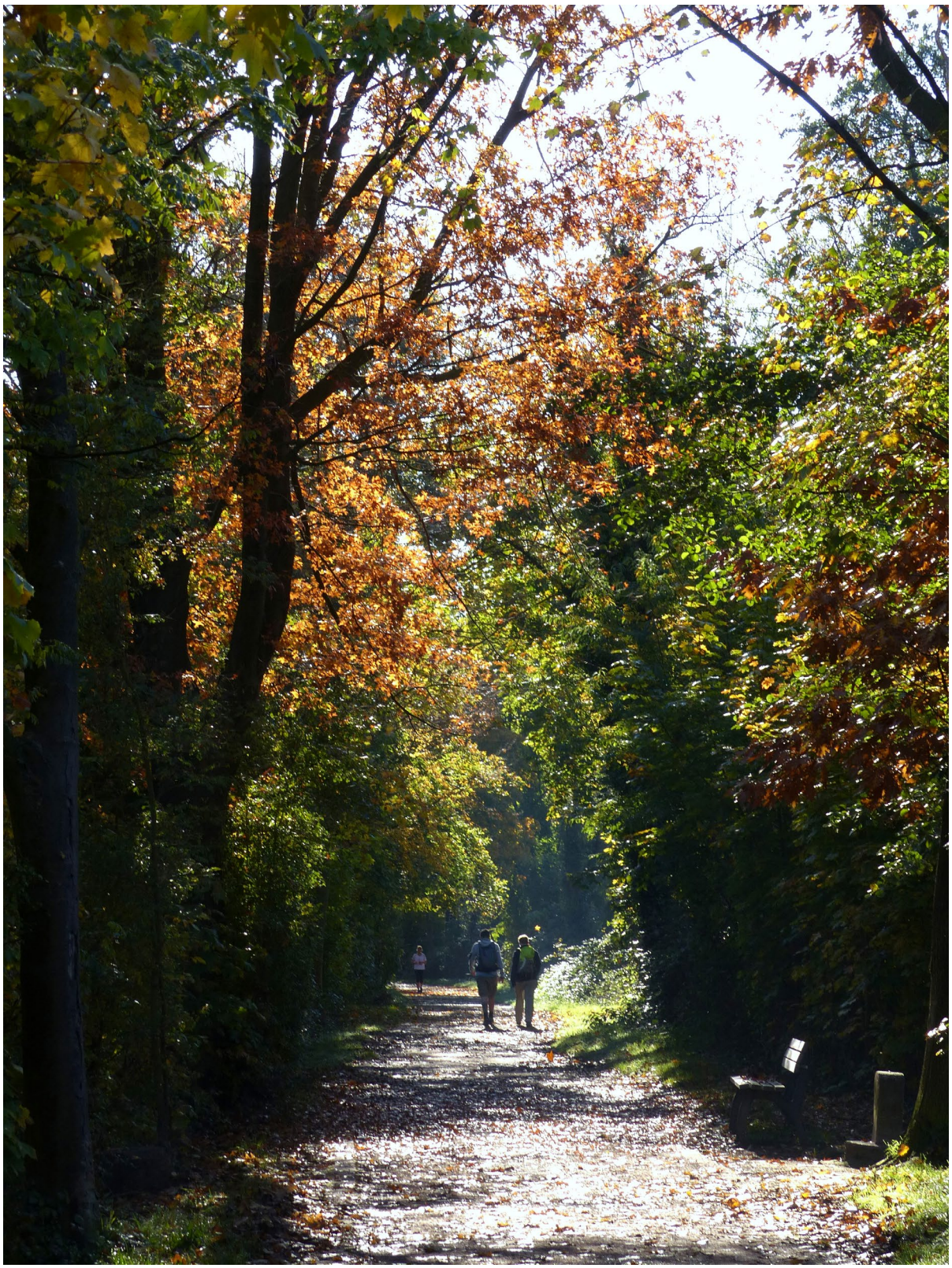
September — November 2022

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh



INHALT

an(ge)dacht 3

passiert und notiert
Aus dem Presbyterium 4
Nachruf Gerda Gawleta - Männerverein 5
Nachrichten aus dem Regenbogenland 6
Kinderkirche wieder in Präsenz 7
Rückblick: Kirchenmusik im Sommer 8
Der Birnbaum des Herrn von Ribbeck 9

nachgefragt
Die Schöpfung bewahren: Was heißt das? 10

Jugendseite 11

angeregt
Lieferkettengesetz 12
Grafik: Wohin fließt die Kirchensteuer? 13
Weltladen: Helfer für Marktstand gesucht 13
Klima-Kollekte - Förderung Kirchenmusik 14
Herbsträtsel 15

angekündigt
Musikprogramm in Herbst und Winter 16/17
Ökumenische Kinderkirche 17
Vortrag: Das Nikolaushaus in Tansania 18
Für Bücherwürme: Einladung zum Lesekreis . 18
Seminare Meditation und Kontemplation 19

gefeiert und betrauert 20/21
Werbung 22
Ansprechpartner 26
Veranstaltungskalender 27
Gottesdienstplan 28

Impressum
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirche Essen-Kupferdreh, III. Hagen 39, 45127 Essen
ViSdP: Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender
Redaktion: Holger Büchsenschütz , Sabine Junghans, Reinhard Laser, Manuela Preinbergs , Sylvia Ross, Ulrich Ross, Margarete Sager, Thomas Siebert
Gestaltung: Holger Büchsenschütz , Manuela Preinbergs
Homepage: www.kgm-kupferdreh.de
Druck: GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 2.600 Exemplare
Wir freuen uns über eine Spende an: Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh, IBAN: DE 69 3506 0190 5223 8003 88, Verwendungszweck Gemeindebrief
Datenschutz: Wir veröffentlichen Daten zu Taufen, Eheschließungen, Geburtstagen ab 75 Jahren sowie Bestattungen. Wer eine Veröffentlichung nicht wünscht, kann nach dem Ereignis (bei Geburtstagen spätestens vier Monate vorher) schriftlich eine Nachricht senden an: Kirchenkreis Essen (Adresse s.o.), Frau Sabine Berking, Telefon 0201 - 2205-601, E-Mail: sabine.berking@ekir.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **24. Oktober 2022**
E-Mail: redaktion@kgm-kupferdreh.de
Titelbild: Rainer Kamienski

„Ich halt die Luft an, bis alles wieder geht. Die Welt, wie ich sie kenn, sich einfach weiterdreht", singt Ina Müller in einem Lied über das Leben in Zeiten globaler Krisen. Augen zu und durch. Es ist noch immer gutgegangen. So reagieren wir oft auf Überforderung, wissend dass die Rechnung längst nicht mehr aufgeht. In diesem Sommer konnten wir fühlen und sehen, dass der Klimawandel keine heiße Luft ist, die umso erträglicher wird je länger man sie anhält. Wenn wir uns die Erde als lebenswerten Ort für künftige Generationen und alle Menschen erhalten wollen, müssen wir unseren Lebensstil ändern, nachhaltiger mit Ressourcen umgehen und den Ausstoß an Treibhausgasen deutlich senken.

Die Evangelische Kirche in Essen hat den Ball angenommen und am 13. August bei einer Klimasynode unter dem Motto „Unsere Verantwortung für die Schöpfung" eine Fülle von Beschlüssen auf den Weg gebracht, die die Gemeinden dazu verpflichten und anregen, in Bereichen wie Mobilität, Beschaffung, Ernährung, Gebäude und Energie klimafreundlich und ressourcenschonend zu agieren. Mehr als 100 Delegierte erlebten eine spannende Diskussion über ein komplexes Themenfeld, in der man sich gut mit eigenen Fragen und Problemen verorten konnte.

Kann der Einzelne überhaupt Entscheidendes beitragen, wenn die Weltgesellschaft nicht die Kraft und den politischen Willen aufbringt, Klimaziele konsequent zu verfolgen? Das ist so eine Frage. Ein Entweder-oder gibt es da wohl nicht. Große durchgreifende Schritte sind ebenso nötig wie unzählige kleine, die Menschen jeden Tag und überall machen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und Zeichen zu setzen, wofür sie stehen. Dazu zählt auch die Unterstützung des globalen Südens, der am wenigsten zur Klimakrise beiträgt, aber am meisten darunter leidet. Sinnvoll sind Formen, die Hilfe zur Selbsthilfe geben. Ein Beispiel dafür ist die Klima-Kollekte, die wir auf der Seite 14 vorstellen.

Zum guten Schluss: Auch wenn Klimaschutz ein ernstes Thema ist, sollte uns das Lachen nicht vergehen. Von sich und anderen ständig Verzicht zu fordern, motiviert nicht. Lieber positiv denken! Nachhaltig agieren und leben ist oft auch ein Gewinn, steigert Lebensqualität und öffnet Räume für neue Ideen und Aktivitäten. Wandel darf Spaß machen. Dann klappt er auch! Ω

Manuela Preinbergs
Gemeindebrief-Redaktion

Monatsspruch Oktober

„Groß und wunderbar
sind deine Werke,
Herr, allmächtiger Gott!
Gerecht und wahrhaftig
sind deine Wege,
du König der Völker.“

Offenbarung 15,3

Beim ersten Lesen oder Hören des Textes dürfte es schwerfallen, in diese Worte einzustimmen und zu sagen: Ja, so ist es. Welche Werke Gottes sind denn hier gemeint? Ist es überhaupt möglich, irgendein Ereignis zweifelsfrei auf Gott zurückzuführen oder als seine Tat zu bezeichnen?

Das gleiche gilt für die gerechten und wunderbaren Wege. Wo sind sie zu sehen? In der Lebensgeschichte? Über mehr als tastende Vermutungen, was da vielleicht Gottes Führung gewesen sein könnte, kommen wir nicht hinaus.

Und wenn Gott hier „König der Völker“ genannt wird, dann ist man versucht zu sagen, dass es sich um einen König handelt, der seine Untertanen nicht so recht im Griff hat oder sich einfach nicht kümmert.

Schlägt man die Bibel auf, um nachzusehen, in welchem Zusammenhang der Monatsspruch aus der Offenbarung des Johannes steht, dann zeigt sich: Er wird nicht von einem Menschen auf der Erde gesagt, sondern ist Teil eines Liedes, das im Himmel gesungen wird, kurz vor dem Ende der Geschichte, und zwar von denen, die uns im Glauben vorangegangen sind.

Johannes wird von Gott auf der Insel Patmos die Zukunft offenbart, in vielen Bildern und Visionen. Da hört er auch diese Worte, gesungen von den Vollendeten, die alles überwunden haben und vor denen jetzt der Lauf der Geschichte offen zutage liegt.

Diese Worte sind ein Trost: Das werden wir alle auch einmal sagen, wenn uns die Wege Gottes sichtbar sind, wenn wir sehen, wo er überall eingegriffen hat und wo er am Werk gewesen ist. Was wir hier auf der Erde sehen, spricht auf vielfältige Weise gegen den Monatsspruch. Den können wir kaum mit unserer Wirklichkeit zusammenbringen.

Nein, so einfach mitsprechen oder mitsingen können wir den Monatsspruch nicht, aber er hält in uns die Hoffnung wach, dass Gott in der Geschichte handelt, wenn auch verborgen unter seinem Gegenteil. Ω

Reinhard Laser

Nachrichten
aus dem Presbyterium

Open Air Gottesdienst mit Konfirmanden am Johannes-Böttcher-Haus

Um die diakonische Arbeit der Kirche kennenzulernen, besuchen die Konfirmanden während ihrer Unterrichtszeit entweder ein Altenheim oder eine Behinderteneinrichtung.

Der letzte Gottesdienst auf dem Gelände des Johannes-Böttcher-Hauses fand im September 2019 statt.

In diesem Jahr ist ein Besuch im Johannes-Böttcher-Haus geplant. Das ist eine Behinderteneinrichtung an der Johannes-Böttcher-Straße 1 – 3 ein paar hundert Meter weiter südlich oberhalb der Christuskirche.

Am **Sonntag, dem 4. September,** findet deshalb der Gottesdienst draußen auf dem Gelände der Einrichtung statt. Er beginnt im 11:00 Uhr.

In der Predigt erzählen die Konfirmanden von ihrem Besuch dort am Tag zu vor. Es spielt die Gemeindeband „David's Harp".

Renovierung des ehemaligen Gemeindebüros in den Startschuhen

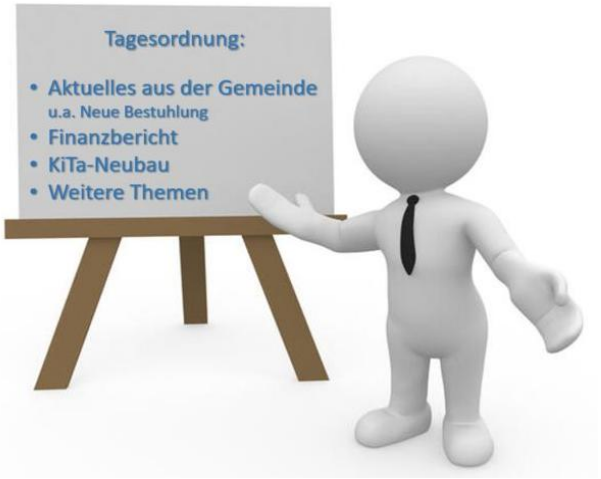
In der letzten Ausgabe wurde von den Planungen berichtet, das ehemalige Gemeindebüro und die Wohnung darüber zu renovieren und Flüchtlingen aus der Ukraine zu Verfügung zu stellen. Inzwischen wurde das Haus komplett entrümpelt und die ersten Angebote von Handwerkern werden eingeholt.

„Berichten und beraten": Einladung zur Gemeindeversammlung

Einmal im Jahr soll das Presbyterium die Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung einladen, um über „die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche" (Artikel 35 Kirchenordnung) zu berichten und zu beraten. Das heißt, das Presbyterium informiert ausführlich und die Teilnehmer haben Gelegenheit, darüber mit dem Presbyterium und untereinander ins Gespräch zu kommen. Bindende Beschlüsse können nicht gefasst werden.

Zur kommenden Gemeindeversammlung am **Sonntag, dem 23. Oktober um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst** lädt das Presbyterium in die Christuskirche ein.

Unter anderem werden die Architektin Caroline Bramsiepe und der Projektsteuerer Axel Winterberg-Virchow über den Stand des gemeindlichen Bauprojekts an der Niederweniger Straße berichten. Ulrich Leggereit vom Diakoniewerk stellt den darin geplanten Kindergarten vor und Finanzkirchmeister Holger Büchsenschütz berichtet über die Finanzen der Gemeinde.



Zentraler Punkt auf der Tagesordnung: Das Bauprojekt der Gemeinde an der Niederweniger Straße

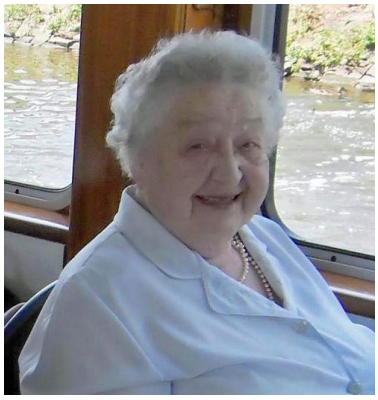
Außerdem besteht die Möglichkeit, sich verschiedene Stuhlmodelle anzusehen, von denen eines möglicherweise einmal die Bänke in der Kirche ersetzen soll. Weitere Tagesordnungspunkte können beim Vorsitzenden des Presbyteriums, Falko Wieneke-Burdack eingereicht werden. Ω

Reinhard Laser

Erinnerungen an

Gerda Gawleta

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs war in der Rubrik „Bestattet wurden“ zu lesen: *12.02. Gerda Gawleta (98).*



Gerda! - wer kennt sie noch? Vermutlich nicht mehr viele. So ist das bei Menschen, die in biblischem Alter sterben. Ganz besonders, wenn sie „unsichtbar werden“. So, wie es fast immer mit Menschen geschieht, die eines Tages den schweren Schritt tun müssen, in ein Altenheim zu ziehen.

Für Gerda war dieser Einzug im Jahr 2014 fällig. Wie so oft als Folge eines Unfalls. Gestürzt vor ihrer Wohnung in einem alten Haus am Deilbach; das lag in bequemer Nähe zur Kirche und den zugehörigen Gebäuden - für sie ein zweites Zuhause. Sie wusste ein Lied davon zu singen, wie es war, all die vielen hohen Fenster des ehemaligen Gemeindehauses zu putzen: Waren nicht sie und ihr verstorbener Mann über Jahrzehnte das Küsterpaar gewesen? Bis ins hohe Alter war sie in der Gemeinde tätig.

Sie war die rechte Hand der Seniorenkreis-Leiterin Edith Hartung, als ich sie im Advent 2004 kennenlernte. Ich hatte angeboten, zum Gesang der Damen (es waren nur selten Herren dabei) die instrumentale Begleitung zu liefern. Damals war dies noch eine sehr große Runde. Es war eine Menge Arbeit, jeden Dienstag die Bewirtung für so viele zu organisieren, aber Edith konnte sich auf Gerdas Hilfe verlassen. Dank Ediths Überredungskunst übernahm ich einige Jahre später statt ihrer die Leitung, und auch für mich war Gerda der Fels in der Brandung. Sie verlor nie die Ruhe, gleichgültig, ob ihr eine Maus aus dem Geschirrschrank entgegensprang oder die Kaffeemaschine spukte und alles mit braunen Fluten überschwemmte.

Wenn sie, was selten geschah, einmal nicht da war, fehlte sie uns allen. Nicht allein ihre tatkräftige Hilfe. Auch ihr ausgeglichenes, ausgleichendes Wesen tat der Runde gut. Es kam vor, dass die eine oder andere der Damen zickte oder zankte. Gerda nie! Sie war immer freundlich, heiter, zufrieden, auch dann, wenn Sorgen sie quälten. Und ebenso gut wie immer da, bis der Unfall sie zum Rückzug in die Unsichtbarkeit zwang. (Ich erinnere: das war 2014, und sie war bis dahin unermüdlich aktiv! Wer rechnen kann, der rechne.)

Nun lebte sie also im Heim. Aber *wie* lebte sie dort! Nicht anders als zuvor: freundlich, heiter, zufrieden – und dankbar. Das ist keine Kleinigkeit. Davon können wir lernen. Und ich bin sicher: Auch im Heim wird sie fehlen, jetzt, da sie die ’bleibende Stadt’ erreicht hat. Ω

Mara Mauermann

Männerverein traf sich nach langer Pause

Nach der coronabedingten langen Pause konnten die Mitglieder des Männervereins sich am 24. Juni wieder zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in der Christuskirche treffen. Wie man auf den Bildern sieht, sind viele Mitglieder gekommen und haben sich gefreut, in dieser Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen. Alles in allem war es ein schöner Nachmittag und gegen eine Wiederholung hatte niemand etwas einzuwenden. Ω

Rainer Kamienski

Am 10. September wird es im Regenbogenland lustig und lecker. Bild: KiTa

KiTa-Mitarbeiterin Cornelia Ganic fühlte sich in ihrem bunten Outfit beim letzten Sommerfest sichtlich beschwingt. Bild: KiTa

Auch diese junge Dame bekennt sich klar zur Farbe. Bild: pixabay

KiTa Regenbogenland

Ein Kreis schließt sich, ein neuer beginnt

Das Team der KiTa „Regenbogenland“ wird seit August von 4 neuen Kolleginnen unterstützt: Meike Giebelstein (Diplom-Pädagogin), Ria Klejdzinski (Praktikantin zur Erzieherin im Anerkennungsjahr), Christina Markou (Erzieherin in der praxisintegrierten Ausbildung im 3. Jahr) sowie Lina Burkhardt (Vorjahrespraktikum). Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

Abschied mussten wir von 25 Kindern nehmen, die eingeschult werden bzw. umgezogen sind. Auch dies fällt uns immer sehr schwer. So gibt es zum Beispiel Kinder, die wir fünf Jahre lang begleiten durften. Teilweise kennen wir die Familien durch ältere Geschwisterkinder auch noch viel länger.

Wenn 25 Kinder gehen, bedeutet dies auch gleichzeitig, dass 25 neue Kinder aufgenommen werden. Auch hier kennen wir die Familien oft schon durch Geschwisterkinder, freuen uns aber auch sehr darauf, neue Familien kennenzulernen.

Die Kinder waren alle zuvor schon zum ersten „Schnuppern“ bei uns zu Besuch. Am 8. August begann für sie der neue Lebensabschnitt als KiTa-Kinder.

Seit August haben unsere 4 Kindergartengruppen auch neue Namen: Käfer = Schmetterlinge, Mäuse = Füchse, Spatzen = Eichhörnchen und Bären = Frösche. Hier haben wir uns Tiere ausgesucht, die es auch in Kupferdreh gibt.

Nach der Eingewöhnungsphase wollen wir dann endlich wieder ein großes Sommerfest feiern. Dies findet am Samstag, den 10. September 2022 von 14:00 bis 17:00 Uhr statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein mit Kaffee und Kuchen sowie Würstchen vom Grill. Für die Kinder gibt es viele Aktionen zum Mitmachen. Hierzu ist jeder herzlich eingeladen.

Als Familienzentrum bieten wir immer wieder verschiedene Kurse, insbesondere für kleine Kinder an. Falls Sie hierzu Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich natürlich gerne mit uns in Verbindung setzen. Ω

Arbeit adé

Zwanzig Jahre hat **Beate Müller** als Erzieherin in unserer Kita in der Bärengruppe, einer altersgemischten Kindergruppe mit Kindern von 4 Monaten bis zum Schulbeginn, gearbeitet. Am 14. Juli hatte sie ihren letzten Arbeitstag. Leider konnten wir diesen wegen einer vorherigen Erkrankung nur im „engsten Kreis“ feiern und noch ein letztes Mal ihre tolle Arbeit würdigen. Nun kann sie mit ihrem Mann Reinhard den wohlverdienten Ruhestand genießen. Ω

Liebe Grüße aus dem „Regenbogenland“
Dorothe Däbler

Beate und Reinhard Müller **Bild: KiTa**

Kinderkirche

Endlich wieder in Präsenz

Nach zwei Jahren Zwangspause aufgrund von Corona konnten wir am 10. Juni 2022 die Kinderkirche endlich wieder in Präsenz stattfinden lassen. Sie stand unter dem Thema: „Gott ernährt Mensch und Tier“.

Um den kleinen Besucherinnen und Besuchern das Thema im Anschluss an den Gottesdienst näher zu bringen, hat Ingrid Burdack diesen nicht nur musikalisch begleitet, sondern stand auch danach mit Rat und Tat zur Seite.

Statt Kaffee und Kuchen im WIPF ging es auf die Kirchwiese. Dort wurden gemeinsam essbare Wildkräuter gesammelt, um den selbstgemachten Kräuterquark zu verfeinern. Der wurde danach mit Krackern und Kräuterbutter bei schönem Wetter und viel guter Laune im Kirchgarten verspeist.

Es war für alle ein sehr schöner Nachmittag! Auch wenn dieses Mal nicht so viele Gäste kamen wie vor Corona, so freuen wir uns schon auf die nächste Kinderkirche.

Sie findet am 16. September 2022 um 16.00 Uhr in der katholischen Kirche in Dilldorf statt. Ω

Ingrid Hemmer (für das Vorbereitungsteam)

Kindergerecht ins Bild gesetzt: Gott ernährt Mensch und Tier.

Leckerbissen nach dem Gottesdienst: Kräcker mit selbstgemachtem Kräuterquark. Bilder: I. Hemmer

Taizé-Andacht

Gerne mehr davon

Die Andacht „Stille Zeit“ wurde in der Christuskirche am 10. Juni in Form eines Taizé-Gebetes gefeiert.

Kantorin Annette Wagner lud vorab alle ein, die Freude an den Gesängen aus Taizé haben oder sie neu kennenlernen wollten, mit ihr die Lieder für die Andacht einzustudieren.

Man traf sich dreimal und schon das Proben der Lieder war für alle eine erfüllte Zeit. Lassen sich die Lieder doch schnell lernen und die Vierstimmigkeit in verschiedener Art und Weise sich entwickeln!

Ein wunderschöner Abend im Juni: Die Andacht „Stille Zeit“ in Form eines Taizé-Gebetes Bild: M. Dörnenburg

Sehr erfreut waren alle, die den Abend vorbereitet hatten, über die zahlreichen Besucher der Andacht und dass sich die Gemeinde anstecken ließ, die Gesänge mitzusingen.

Die Lieder, Texte, Lichter und Stille machten eine einzigartige Atmosphäre, die allen Beteiligten und auch den Gemeindegliedern sehr wohltat. Erfüllt, beseelt und der eine oder andere auch mit einem „Ohrwurm“ im Ohr, ging man nach Hause.

Da das Taizé-Gebet so positiven Anklang fand, wird diese Form der Andacht künftig mindestens zweimal im Jahr so angeboten. Ω

Texte: Annette Wagner

Bild: Gisela Blomberg

Feierzeit

Sommertreffen der Chöre

Vor der Sommerpause trafen sich die Sängerinnen und Sänger der Chöre, um in gemütlicher Runde miteinander zu reden und sich intensiver auszutauschen. Der Contrapunkt Chor entschied sich für das Café Extrablatt nahe des Baldeneysees. An einem schattigen Platz saß man gemütlich bei Kaffee, Kuchen, Salat und Pizza zusammen.

Der Chor der Christuskirche genoss Gastfreundschaft im Garten des Ehepaars Neu-Clausen. Jeder hatte etwas Leckeres mitgebracht und so gab es ein buntes Buffet mit Salaten, Dips, Blätterteigröllchen, selbstgebackenem Brot und Nachtisch. Familie Neu-Clausen sorgte für die Getränke, mit denen das Team auch auf den runden Geburtstag von Frau Neu-Clausen anstieß (Bild unten).

Bild: Maike Neu-Clausen

Wahr oder erfunden?

Der Birnbaum des Herrn von Ribbeck

Schloss Ribbeck **Bild: Viola Gesche**

Theodor Fontanes Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ zählt zu den bekanntesten deutschsprachigen Gedichten. Generationen von Schülern kennen die gereimte Geschichte von dem liebenswerten und freigiebigen alten Herrn, der die Früchte seines Birnbaums Kindern schenkte. Und fast jeder kann sich noch nach Jahrzehnten mindestens an die ersten beiden Zeilen des Gedichts erinnern.

In der Schule lernte man auch, dass die Familie von Ribbeck und ihr Herrenhaus keine Erfindungen des Schriftstellers sind. Aber gab es tatsächlich den Birnbaum auf dem Grab? In unserer Gemeinde hat **Rainer Kamienski** diese Frage beschäftigt. Und nicht nur ihn. Er hat recherchiert und uns die Antwort mit der Bitte um Veröffentlichung geschickt: „Es ist tatsächlich so, dass aus der Gruft derer von Ribbeck ein Birnbaum wuchs, der allerdings bei einem Sturm 1911 umgeworfen wurde. Der Stumpf wird heute noch in der Dorfkirche von Ribbeck aufbewahrt. Vorbild für Fontanes Figur war Hans Georg von Ribbeck, der von 1689 bis 1759 lebte. Dessen Geschichte wurde 1889 in einer brandenburgischen Wochenzeitung abgedruckt. Das war wohl der Auslöser für das in Deutschland beliebteste Gedicht.“

Und weil es so wunderbar in unsere Herbstausgabe passt, haben wir es auf Anregung von Herrn Kamienski auch abgedruckt. Danke für die schöne Idee! Ω

Manuela Preinbergs

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädel, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.

Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«

So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Mißtraun gegen den eigenen Sohn,
Der wußte genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprößling sproßt heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Theodor Fontane

Schöpfung bewahren

Was bedeutet das eigentlich für Christen?

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“.

Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht darum, Lebensgrundlagen und Lebensverhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen und Schüler von Fridays for Future auf ihre Transparente. Ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt der Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie in der Antike oder vor der Industrialisierung war?

Aus den Schöpfungserzählungen der Bibel lässt sich kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren. Es geht nicht um das, was einmal war. Die Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln.

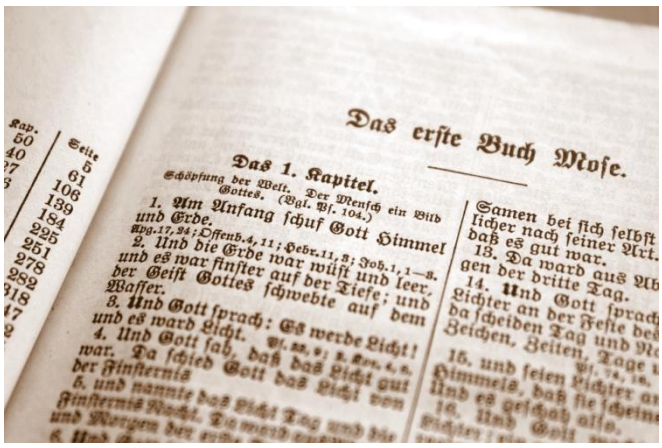


Bild: pixabay

Die Schöpfung ist in den Augen Gottes gut. Zugleich vermitteln sie auch ethische Grundwerte.

Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält . . . Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen.

Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortliches Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre große Kraft behalten haben, spricht für sie. Ω

Eduard Kopp

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Kinderferientage

Ein tolle Zeit und fast Sonne satt

Die Sommerferien sind nun schon wieder vorbei. Der Alltag ist ins Jugendhaus zurückgekehrt. Und immer wieder merke ich: Die Zeit vergeht viel zu schnell. Gestern war ich noch mit Kindern auf den Ausflügen der Kinderferientage und morgen backe ich schon Plätzchen für den Advent!

Nach der Konfirmandenzeit haben sich einige Jugendliche entschieden, im Unterricht und im Jugendhaus mitzuarbeiten. Dazu bieten wir den neuen Teamern einen Einführungstag an, bei dem „alte" Teamer den Nachwuchs coachen und ihre Erfahrungen teilen.

Ein voller Erfolg - Die Kinderferientage waren wieder ein voller Erfolg. Trotz einiger Schwierigkeiten bei der Planung lief alles rund. Nur den Ausflug am letzten Tag bei Frau Lißmann auf dem Fellershof in Velbert mussten wir aufgrund des Wetters abbrechen. Es hörte es einfach nicht auf zu regnen. Mit den Kindern haben wir dann entschieden, ins Jugendhaus zurückzukehren. Dort gab es frisches Popcorn, einen Animationsfilm, Pizza und viele Kissen zum Liegen und Chillen - genau das richtige Programm bei Regen. Nach dem Essen kam sogar noch die Sonne heraus und wir konnten wieder nach draußen gehen. Alles in allem hatten wir eine schöne Zeit, die nicht nur die Kinder genießen konnten.

Herbstvorschau – Im Herbst gibt es neben unserem „alltäglichen" Programm einen Termin, auf den ich besonders hinweisen möchte: Am Volkstrauertag, dem 13. November 2022, wollen wir uns wieder an der Gedenkfeier im Benderpark beteiligen. Der Jugend wird es immer wichtiger, sich zu engagieren und zu zeigen, wofür sie einstehen möchte. Falls Sie Ideen haben oder in irgendeiner Form das Projekt unterstützen wollen, können Sie sich gerne bei mir melden.

Unser Instagram-Account **ev_jugendhaus_dixx** oder unsere **WhatsApp-Gruppe** informiert Sie immer aktuell. Schicken Sie eine Nachricht an 0157-72842617 für Informationen über WhatsApp! Ω

Michael (Miggi) Dörnenburg

Couch, Kissen, Kino und Pizza: bei Regenwetter alternativlos

Besuch der Henrichshütte in Hattingen

Datum	Kindertreff 16:00 Uhr -18:00 Uhr	Jugendtreff 18:30 – 22:30 Uhr	Ü16 Treff
2.9.	Kinderkino	Offener Treff	/
9.9.	Spieletreff	Kein Jugendtreff	/
16.9	Kochen	Bretttreff	21:00 Uhr – 23:30 Uhr
23.9	/	/	/
30.9	Kinderkino	Bretttreff	/
21.10	Kochen	Offener Treff	21:00 Uhr – 23:30 Uhr
28.10	Spieletreff	Kochen	/
4.11	Basteln und Werken	Bretttreff	/
11.11.	Kochen	Offener Treff	21:00 Uhr – 23:30 Uhr
18.11	Kinderkino	Offener Treff	/
25.11	Plätzchenbacken	Kochen	/

Ihre Unterschrift zählt!

Europa braucht ein starkes EU-Lieferkettengesetz

Paradigmenwechsel eingeleitet - Wir erinnern uns: Nach langem politischen Ringen hat der Deutsche Bundestag im Juni 2021 ein Lieferkettengesetz (LKG) verabschiedet.

Der Bundestag ist mit diesem Gesetz einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gegangen – ein Paradigmenwechsel: weg von freiwilliger Selbstverpflichtung der Unternehmen hin zu verbindlichen menschenrechtlichen Vorgaben durch Gesetze. Aber das deutsche Gesetz weist gravierende Schwächen auf (siehe auch Gemeindebrief vom Februar 2021).

Schwachstellen korrigieren - Nun wird auf europäischer Ebene an einem solchen Lieferkettengesetz gearbeitet. Dieses EU-LKG bietet eine Chance, die Schwachstellen im deutschen LKG zu korrigieren. Zudem verfügt die EU über eine deutlich größere Wirtschaftsmacht. Sie könnte mit einem starken EU-LKG einen wichtigen Beitrag zu einer weltweit gerechteren und nachhaltigeren Wirtschaft leisten. Das EU-LKG würde endlich gemeinsame Regeln für alle Unternehmen in der EU für Menschenrechte und Umwelt schaffen.

Petition an Bundeskanzler Scholz - Doch wie zuvor beim deutschen Gesetz gibt es auf der europäischen Bühne kräftigen Gegenwind aus der Wirtschaftslobby. Die **deutsche Initiative LKG** will daher eine Petition an Bundeskanzler Scholz versenden, dass er sich für ein EU-Regelwerk einsetzt, das auch enthält, was es verspricht.

Wichtige Forderungen wären: Alle Produktionsstufen einer Lieferkette einbeziehen! Auch Klima-und und Umweltschutz-Kriterien verankern! Klagemöglichkeit für (ausländische) Betroffene auch vor EU-Gerichten!

Der ökumenische Weltladen Essen-Kupferdreh unterstützt diese Initiative: **Kritischer Konsum heißt mehr als ökologisch und sozial einkaufen! Werden Sie mit uns politisch aktiv für einen gerechteren Welthandel!**

Die Unterschriftenlisten liegen im Weltladen an der Kupferdreher Straße aus. Ω

Für den Ökumenischen Weltladen Kupferdreh
Dorothee Benemann

Monatsspruch November 2022

„Weh denen, die Böses gut
und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und
aus süß sauer machen!“

Jesaja 5,20

Ökumenischer Weltladen Kupferdreh

Ehrenamtliche Helfer für Marktstand gesucht

Gesucht: Helfer für den Auf- und Abbau an den Markttagen **Bild: Franz Kampmann**

Der „Weltladen Kupferdreh“ ist seit vielen Jahren jeden 2. und 4. Mittwoch mit einem Stand auf dem Kupferdreher Markt vertreten. Der Stand wird um 7.25 Uhr auf- und um 12.25 Uhr abgebaut. Das sind jeweils maximal 30 Minuten ehrenamtlicher Einsatz – und immer die gleichen Handgriffe ohne Einsatz von Werkzeugen.

Auch müssen an diesen Tagen die Waren aus dem Laden zum Markt und zurück transportiert werden Wer helfen will, müsste in der Lage und bereit sein, einen eigenen PKW einzusetzen. Es reicht ein Kleinwagen, die Transportdistanz beträgt nur ca. 500 Meter.

Unser Weltladen-Team besteht ausschließlich aus Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz die Welt des globalen Handels ein bisschen gerechter machen wollen. Wer uns unterstützen will, meldet sich bitte bei:

- Annette Sonnenschein, Tel. 0177 298 34 41 oder
- im Weltladen Kupferdreher-Str. 93,
  Telefon 0176 8736 1724;
  info@weltladen-kupferdreh.de Ω

Für den Ökumenischen Weltladen Kupferdreh
Dorothee Benemann

Klima-Kollekte

Klima schützen, CO_2 kompensieren

Ob zuhause beim Heizen oder unterwegs mit Auto und Flugzeug - viele unserer Aktivitäten sind mit dem Ausstoß von Treibhausgasen, insbesondere CO_2, verbunden. Umweltfreundliche Verkehrsmittel wie die Bahn oder der Einbau einer neuen Heizung bieten große Potenziale, die Emissionen zu reduzieren.

Aber nicht alles lässt sich heute schon klimaverträglich gestalten. Es bleiben Emissionen, die nicht vermieden werden können. Um die Schäden dabei so gering wie möglich zu halten, kann man den unvermeidbaren Ausstoß von Gasen ausgleichen.

An diesem Punkt startet das Angebot der Klima-Kollekte, dem Kompensationsfonds der christlichen Kirchen. Mit Hilfe eines Emissionsrechners lassen sich Treibhausgas-Emissionen in den Bereichen Energie, Mobilität, Veranstaltungen, Papier und Druck sowie Mahlzeiten und Übernachtungen individuell bestimmen und in Euro und Cent ausweisen.

Mit dem Kompensationsbetrag werden Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen und ihrer PartnerInnen und Partner unterstützt. Die Projekte helfen der lokalen Bevölkerung in Ländern des globalen Südens. Da Geld fließt in emissionsmindernde und zudem armutsreduzierende Investitionen, die u.a. ländliche Gebiete fördern, Frauen wirtschaftlich stärken und zur finanziellen Eigenständigkeit durch den Aufbau von nachhaltigen Unternehmen beitragen.

Den ökologischen Fußabdruck reduzieren: Das geht auch mit Kompensationszahlungen. Bild: pixabay

Das Angebot richtet sich an kirchliche und nichtkirchliche Institutionen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen, aber auch an Privatkunden. Auf **www.klima-kollekte.de** sind dazu detaillierte Informationen verfügbar. **Ω**

Manuela Preinbergs

Interesse am Freundeskreis Kirchenmusik?
Einfach die Teilnahmeerklärung ausschneiden und senden an: Freundeskreis für Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh, III. Hagen 39, 45127 Essen!

Teilnahmeerklärung

Ich möchte am Freundeskreis der Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh teilnehmen.

Name, Vorname .....

Straße; Hausnr.....

PLZ, Ort .....
oder
E-Mailadresse.....

.....
Ort, Datum, Unterschrift

☐ Mein jährlicher Beitrag: ..... Euro oder:
☐ Ich spende unregelmäßig.
☐ Ich überweise selbstständig auf das Konto des Freundeskreises: KD- Bank Dortmund
IBAN DE69 3506 0190 5223 8003 88
Betreff: Spende Freundeskreis KGM Kupferdreh
☐ Ich bezahle per Bankeinzug.
☐ Ich wünsche eine Spendenquittung.

Einzugsermächtigung
Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis für Kirchenmusik, widerruflich den Beitrag für
.....
(Name der/des Teilnehmerin/s) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber:.....

Kreditinstitut:.....

IBAN:.....

Beitrag:.....

.....
Ort, Datum, Unterschrift Kontoinhaber

Herbsträtsel

Kennen Sie die Bibel?

Beim folgenden Text aus der Bibel sind alle Verse falsch angeordnet. Auch die jeweiligen Anfangsbuchstaben sind kleingeschrieben und nicht erkennbar. In richtiger Reihenfolge ergeben die grün markierten Buchstaben das Lösungswort. Dabei ist die Groß-/Kleinschreibung nicht relevant. Das Lösungswort verraten wir Ihnen in der nächsten Gemeindebrief-Ausgabe.

- und gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut. Mit Freuden
- das zu euch gekommen ist. Wie in aller Welt so bringt es auch bei euch Frucht und wächst von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört und sie erkannt habt in der Wahrheit.
- darum lassen auch wir von dem Tag an, an dem wir's gehört haben, nicht ab, für euch zu
- beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht,
- da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus und von der Liebe, die ihr zu allen Heiligen habt,
- in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.
- dass ihr, des Herrn würdig, ihm ganz zu Gefallen lebt und Frucht bringt in jedem guten Werk und wachst in der Erkenntnis Gottes
- der uns auch berichtet hat von eurer Liebe im Geist.
- er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes,
- um der Hoffnung willen, die für euch bereitliegt im Himmel. Von ihr habt ihr schon zuvor gehört durch das Wort der Wahrheit, das Evangelium,
- wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, und beten allezeit für euch,
- sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.
- so habt ihr's gelernt von Epaphras, unserm lieben Mitknecht, der ein treuer Diener Christi für euch ist, Ω

Holger Büchsenschütz

Programmvorschau

Musik in Herbst und Winter

Bild: M. Dörnenburg

Traditionelles Adventskonzert

Sonntag, den 4. Dezember, 17:00 Uhr

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm adventlicher Musik aus verschiedenen Musikepochen.

Mitwirkende werden sein:
Chor der Christuskirche
Contrapunktchor
Vladigerov Quartett
Gesamtleitung: Annette Wagner

Bild: gemeindebrief.de

Krippen-Sing-Spiel

Hallo Kinder!
Habt Ihr Lust am Heiligen Abend beim Krippenspiel mitzuwirken? Und das diesmal mit schönen Liedern! Ich lade alle ein, die im Grundschulalter sind, an drei Proben und der Generalprobe teilzunehmen.
Die Lieder sind eingängig. Ihr bekommt auch eine Übe- CD nach der ersten Probe.
Toll wäre es, wenn Ihr bzw. Eure Eltern mir mitteilen, dass ihr mitmacht. Das erleichtert meine Planung: annette.wagner@ekir.de
oder telefonisch 02161/6886533

Die Proben finden in der Christuskirche statt:

Samstag, 03.12.22, 10:00 bis 12:30 Uhr
Samstag, 10.12.22, 10:00 bis 12:30 Uhr
Samstag, 17.12.22, 10:00 bis 12.30 Uhr
GENERALPROBE:
Freitag, 23.12.22, 10:00 bis 12.30 Uhr

Heiligabend, 24.12.22, 15:00 Uhr Aufführung

Ich freue mich auf Euch und das gemeinsame Singen und Spielen! Ω

Annette Wagner

Stimmbildungsworkshop - offen auch für Nicht- Chormitglieder –

Samstag, den 1. Oktober 2022,
10.00 bis 12.30 Uhr in der Christuskirche

Vor allem für alle Chorsängerinnen und Chorsänger, die ihre Stimme verbessern möchten, aber auch für alle Interessierten, die unseren Chören nicht angehören, habe ich die Sängerin Melissa McCauley-Irle eingeladen.

Sie wird uns sowohl den Stimmapparat erklären als auch Atem- und Stimmübungen zeigen, die uns helfen können, unsere Stimme zu kräftigen und so zu einem schöneren Klang verhelfen.

Ich habe mit der Sängerin schon häufig zusammengearbeitet und habe viel von ihr gelernt. Über eine Spende für die Kirchenmusik am Ende des Workshops würden wir uns sehr freuen.

Anmeldung über: annette.wagner@ekir.de
Betreff: Stimmbildungsworkshop

Am Tag des Workshops bitte ich Sie, vorher einen Corona-Selbsttest zu machen.

Taizé- Abendgebet

Freitag, den 28. Oktober 22, 19:00 Uhr,
kath. Kirche St. Mariä Geburt

Ein weiteres Mal möchten wir die Andacht „Stille Zeit“, diesmal in der kath. Kirche St. Mariä- Geburt in Kupferdreh, mit Gesängen aus der Communauté Taizé gestalten.

Projektsänger/innen sind wieder herzlich eingeladen, zu den Proben davor zu kommen und die vierstimmigen Gesänge mitzusingen.

Proben:
Montag, 24.10.22, 19:00 Uhr, Christuskirche
Freitag, 28.10.22, 17.30 Uhr, St. Mariä- Geburt Ω

Annette Wagner

Ökumenische Kinderkirche

Für Familien mit kleinen Kindern

Die ökumenische Kinderkirche ist gedacht für junge Familien mit Kleinkindern. Mit Gesang, Gebet und Segen in Gebärdensprache gewöhnen sich Kleinkinder schon an einen Gottesdienstritus. Bewegungslieder und Bodenbilder zur jeweiligen biblischen Geschichte tragen zum Verständnis bei.

Vaterunser und Segen an die Gemeinde sind elementare Teile, an die die Kinder schon gewöhnt werden.

Anschließend tauschen sich Eltern bei Kaffee und Kuchen aus und die Kinder können zum Thema malen oder basteln. Zehn Teamer helfen mit, alles zu gestalten.

Auch Taufen finden in der Kinderkirche statt, wobei die Kinder eingebunden werden. Zum Beispiel beim Wasser ins Taufbecken zu gießen und dem Täufling ein Lied zu singen und einen Fisch zu überreichen.

Für die „Kinderkirche Kupferdreh“ haben die Teamer ein Leitbild gestaltet mit den Tieren Kuh, Pferd und Reh. Zwei Organisten und eine Flötistin bereichern musikalisch den Gottesdienst.

Der nächste Gottesdienst findet am 16. September um 16:00 Uhr in der kath. Kirche Mariä Geburt statt. Über Ihr Kommen würden wir uns freuen! Ω

Gabriele Kirchner

Im Nikolaushaus am Victoriasee wird Inklusion gelebt. Bild: F. Wilp

Das Nikolaushaus in Tansania

Zuhause für Kinder mit und ohne Behinderung

Das Nikolaushaus am Victoriasee in Tansania ist ein Zuhause für über 40 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Die Kinder sind Waisen, wurden ausgesetzt oder können aus anderen schwerwiegenden Gründen nicht in ihren Familien aufwachsen. Das Motto der Einrichtung: In unserem Haus wird Inklusion gelebt!

Wenn Sie mehr über das Nikolaushaus erfahren möchten, dann kommen Sie am **30. Oktober** nach dem Gottesdienst um **11:00 Uhr** zu einem **Vortrag** von Stefanie Köster, die die Einrichtung leitet, und Franziska Wilp aus unserer Gemeinde. Neben Informationen gibt es tansanische Snacks. Die Gastgeberinnen freuen sich auf Ihre Teilnahme! Ω

Einladung zum Lesekreis

Die schönsten Seiten gemeinsam entdecken

Haben Sie in den langen Tagen der Pandemie das Lesen wiederentdeckt oder sind seit eh und je eine Leseratte? Dann haben Sie vielleicht Lust, an einem Lesekreis teilzunehmen und gemeinsam mit anderen Bücher zu entdecken und sich darüber auszutauschen. Gelesen wird alleine, diskutiert in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee, einem Glas Wein oder Saft und kleinen Leckereien.

Der Lesekreis ist ein Angebot für die dunklen Monate des Jahres und soll von Oktober bis März stattfinden. Die Buchauswahl wird gemeinsam getroffen. Ob Neuerscheinigung oder Klassiker, Roman, Krimi oder Biografie – alles ist möglich.

Auch die Zeit, die für das Lesen eingeplant werden soll, die Termine der Treffen und die Moderatorin oder den Moderator der jeweiligen Gesprächsrunde legen wir gemeinsam fest. Veranstaltungsort ist das WIPF.

Wenn Sie teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte bis zum **15. September** eine E-Mail an manuela.preinbergs@ekir.de. Ich melde mich danach mit Terminvorschlägen für die Startrunde. Jetzt freue ich mich erst mal auf Ihre Post! Ω

Manuela Preinbergs

Zum guten Schluss

Auf dem Weg zum Traualtar: Sarah Galati am Arm von Vater Thomas Beckert

Das Bild erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss, als im Heft kaum noch ein Plätzchen frei war. Trotzdem wollten wir es Ihnen aus gutem Grund nicht vorenthalten: Es zeigt eine schöne, freudestrahlende Braut, die der stolze Vater zum Altar führt. Fast jeder kennt ihn: Thomas Beckert, der seit über 40 Jahren als Küster dafür sorgt, dass in und um die Kirche alles rundläuft. Am 6. August gaben sich seine Tochter Sarah Galati und ihr Ehemann Giuliano in der Christuskirche das Eheversprechen.

Wir wünschen dem jungen Ehepaar viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen! Ω

Die Evangelische Kirche Essen lädt ein

Interreligiöser Gottesdienst in der Marktkirche

Meditative Gottesdienste in der Marktkirche

Essen, Markt 2 / Porschekanzel

Sonntag, 18.09.2022, 18.00 Uhr
Pfr.i.R. Rademacher mit Mitgliedern des „Initiativkreis Religionen“ in Zusammenhang mit der Arche Noah
Sonntag, 23.10.2022, 18.00 Uhr
Pfr’in Giselheid Bahrenberg,
Pfr’in Friederike Wilberg, u. Team;
Möglichkeit zur Segnung
Sonntag, 20.11.2022, 18.00 Uhr
An-MUTIG besinnen:
Tod und Leben
Pfr.i.R. Dr. Martin Arnold, und Brigitte Venker;
Musikalische Gestaltung: Uta Glück

Meditations- und Kontemplationstag

Samstag, 17.09.2022, 10.00 – 16.00 Uhr
Katholisches Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b
Einführung vorausgesetzt – auch anderen Orts;
Sitzen und Gehen in der Stille, Körperübungen
Leitung: Manfred Rompf und Brigitte Venker
Kosten 20 €, ermäßigt 10 € zu zahlen vor Ort
Verpflegung mitbringen, oder Chinesisches vegetarisches Mittagessen vom Asia Bistro für 5,50 € bei der Anmeldung mit bestellen.
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de
Tel.: 0201-4959984

Katholisches Gemeindeheim St. Josef

Virtueller Vortrag: Spiritualität im 21. Jahrhundert

Referent**:** Manfred Rompf, Pfr.i.R., Link: https://www.youtube.com/watch?v=dFZDiWaAhKo

Vortrag in der Marktkirche

Donnerstag, 27.10.2022, 18.30 Uhr
Wertschätzung und Dankbarkeit:
Schlüssel zu den Schatzkammern unseres Lebens
Referentin: **Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz, Kassel;** Musikalische Gestaltung: Regina Poppels, Viola; Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten.
Zum Inhalt: Welche Kraft steckt in einem bewusst auf Wertschätzung und Dankbarkeit ausgerichteten Leben? Sind Veränderungen erkennbar, wenn Menschen eine gewisse Zeit lang Wertschätzung und Dankbarkeit einüben? Was heißt hier „einüben“? Schließlich: Wie unterstützt der christliche Glaube eine auf Wertschätzung und Dankbarkeit ausgerichtete Lebenshaltung? Die Referentin erzählt von ihren Erfahrungen und gibt Anregungen für eine uns stärkende Lebenshaltung.
Zur Referentin: Petra Freudenberger-Lötz ist Religionspädagogin, Hochschullehrerin der Universität Kassel und Buchautorin auf dem Gebiet der Religionslehre. Sie gilt als Pionierin des Theologisierens mit Heranwachsenden und ist Herausgeberin von Lehrbüchern, bekannter Schulbücher sowie des Jahrbuchs für Kinder- und Jugendtheologie.
Ihr Buch zum Thema: 66 Tage Dankbarkeit erfahren. Mut zum besten Leben. Stuttgart 2019.

Vertiefungskurs Herbst Kontemplation mit Singen

Fr. 28.10., 18.00 Uhr bis Di., 01.11.2022, 13.15 Uhr
ca. 40 Minuten mehrstimmiges Singen
Haus am Turm, Am Turm 7, Essen-Werden
Leitung: Manfred Rompf, Pfr.i.R., Kontemplationslehrer und Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz, Mediationsbegleiterin; Chorleitung: Regina Poppels, Musiklehrerin
Anmeldung**:** meditation@eeb-essen.de
Tel.: 0201-4959984
Kostenbeitrag: 240 € bis 320 € je nach Zimmer

Meditationsraum im Haus am Turm in Werden

Anschriften und Rufnummern

Telefon-Vorwahl: 0201 (soweit nicht angegeben)

Name / Einrichtung	Anschrift		E-Mail/Website		Telefon
Christuskirche	Dixbäume 87,	45257 Essen	http://kgm-kupferdreh.de	tel. Infoansage:	450 484 05
Ev. Verwaltungsamt	III. Hagen 39,	45127 Essen			22 05 - 0
Friedhofsverwaltung					
Daniel Stender	III. Hagen 39,	45127 Essen	daniel.stender@evkirche-essen.de		
Silke Kieckbusch [1]			silkekieckbusch@t-online.de		48 14 77
Presbyterium der Gemeinde					
Reinhard Laser, Pfarrer	Dixbäume 87A,	45257 Essen			
stellv. Vorsitzender			reinhard.laser@ekir.de		48 06 26
Holger Büchsenschütz, Finanzkirchmeister			holger.buechsenschuetz@ekir.de		848 69 04
Carsten Görres			carsten.goerres@ekir.de		48 83 62
Kirsten Kalweit			kirsten.kalweit@ekir.de		48 44 16
Günther Kluge			guenther.kluge@ekir.de		811 76 36
Miriam Luther			miriam.luther@ekir.de		(0157) 72 77 15 27
Manuela Preinbergs			manuela.preinbergs@ekir.de		42 32 72
Corinna Schmidt					(0177) 71 77 569
Thomas Siebert			thomas.siebert@ekir.de		450 48 401
Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender			falko.wieneke-burdack@ekir.de		48 85 84
Weitere Mitarbeitende und Einrichtungen					
Thomas Beckert, Küster			t-beckert@web.de		48 53 22
Michael Dörnenburg, Jugendleiter			michael.doernenburg@ekir.de		49 01 53 01
Peter Kieckbusch, Friedhofsgärtner			peterkieckbusch@t-online.de		48 14 77
Gabriele Kirchner, Prädikantin			kirchner.moritz@t-online.de		48 08 01
Manfred Rompf, Pfarrer i. R.			mg@manfredrompf.de		48 88 49
Annette Wagner, Kantorin			annette.wagner@ekir.de		(02161) 68 86 533
KiTa + Familienzentrum					
Dorothe Däbler, Leitung	Benderstr. 14,	45257 Essen	d.daebler@diakoniewerk-essen.de		2664 - 601 100
Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Benderstraße, Essen-Kupferdreh e.V. [2]					
Sabrina Tautermann, Vorsitzende			sabrina.flockenberg@googlemail.com		(0160) 63 12 137
Diakoniestation Essen-Kupferdreh					
Yasemin Bösing, Leitung	Fahrenberg 6,	45257 Essen	Team-Kupferdreh@diakoniestationen-essen.de [3]		85 85 046 [4]
Seniorenheime					
St. Josef Quartier	Heidbergweg 33,	45257 Essen			455 - 0
Franz-Hennes-Heim	Deilbachtal 40,	45257 Essen			8546 - 2700
Altenheim	Deilbachtal 106,	45257 Essen			8546 - 2500
Ökumenische Telefonseelsorge [4]					**(0800) 111 0 111** [4]

[1] Ansprechpartnerin vor Ort [2] Spenden: IBAN DE76 3605 0105 0001 4001 [3] Fax 85 85 04 [4] Tag und Nacht telefonisch erreichbar

Regelmäßige Veranstaltungen

Hier die regelmäßigen Veranstaltungen unserer Gemeinde. Außerdem Veranstaltungen nichtgemeindlicher Gruppen, die ständige Gäste in unseren Räumen sind, sowie Veranstaltungen unserer Gemeindeglieder außerhalb der Gemeinde.

Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Ansprechp.	Telefon	Ort
Chor der Christuskirche	Mo	19:30 - 21:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Contrapunkt Chor	Mo	18:00 - 19:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Foto- und Filmclub	Di [1)]	19:00 - 21:00	Mittelhesper	0201 - 48 32 81	WiPf
Frauenhilfe	2. & 4. Do	15:00 - 17:00	Kamienski	0201 - 48 29 29	Pieperbecke
Frauen-Frühstückstreff	3. Do	ab 09:30	Schube	0201 - 48 44 39	WiPf
Gemeindeband	Mi	19:00 - 20:30	van Heek	0201 - 17 00 277	vH
Gymnastik für Frauen	Di	19:00 - 20:00	Fölsch	0201 - 48 18 72	Konf
Jugendtreff im Jugendhaus DIXX	Fr	18:30 - 22:30	Dörnenburg	0201 - 4901 5301	DIXX
Kindertreff im Jugendhaus DIXX		16:00 - 18:00			
Krabbelkäfer	Di	16:00 - 17:30	Albrecht [3)]	0172 - 29 97 607	WiPf
Lektorenkreis	n. Vereinb.		Laser	0201 - 48 06 26	WiPf
Männerverein	Corona-bedingt fallen die Veranstaltungen des Männervereins weiterhin aus. Bei Änderungen werden die Mitglieder rechtzeitig unterrichtet.				
Meditationskreis	Mo	19:00	Rompf	0201 - 48 88 49	KGH
Ökum. Arbeitskreis [2)]	n. Vereinb.		Benemann	0201 - 48 69 30	
Ökum. Bibelgesprächskreis	2. & 4. Fr	19:30	Schlupkothen	0201 - 48 73 31	MH
Ökum. Eine-Welt-Stand	2. Mi				[4)]
Ökum. Weltladen	Mo & Fr	15:00 - 18:00	Benemann	0201 - 48 69 30	[5)]
	Mi & Sa	10:00 - 13:00			

[1)] nur gerade Wochen, [2)] Ökumenischer Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“,
[3)] kathrin.albrecht90@web.de, [4)] Wochenmarkt Kupferdreh, [5)] Kupferdreher Str. 93

Weitere Gottesdienste

Altenheim, Deilbachtal 106	1. Do	10:30	Speisesaal
Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40	1. Do	11:15	Festsaal
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33	3. Di	16:00	Kapelle

Abkürzungen der Veranstaltungsorte (soweit nicht anders angegeben in Essen-Kupferdreh)

WiPf: Wohnung im Pfarrhaus, Dixbäume 87a
MH: Marienheim, Rathgeberhof 3 (Dilldorf)
KiTa: Kindertagesstätte, Benderstr. 14
Konf: Konfirmandensaal, Dixbäume 87c
FHH: Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40
KGH: kath. Gemeindehaus St.Josef, Heidbergweg 18
DIXX: Jugendhaus, Dixbäume 87b
vH: van Heek, Marienbergstr. 4
JQ: St.Josef Quartier, Heidbergweg 33

Gottesdienstplan September 2022 – November 2022

Aktuell sind alle Gottesdienste als Präsenzgottesdienste geplant!
Wir bitten zu beachten, dass mögliche Corona-bedingte Änderungen
auf unserer Homepage kgm-kupferdreh.de veröffentlicht werden.

04.09.	**11:00 Uhr**	Gottesdienst zum Abschluss des Blockwochenendes der Konfirmanden ("Diakonie") - **am Joh.-Böttcher-Haus - (s. S. 4)** *mit der Gemeindeband "David's Harp"*	Laser & Team
11.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst *mit dem Chor des Christuskirche*	Boehl
16.09.	**16:00 Uhr**	Ökumenische Kinderkirche **(Freitag)**	Kirchner
18.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Mirjamsonntag *mit dem Contrapunktchor*	Emge
25.09.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	Neumann & KiTa-Team
	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung *mit der Gemeindeband "David's Harp"*	Laser

02.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Herbstferien)	Laser
09.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Herbstferien)	Laser
16.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Herbstferien)	Laser
23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst *mit Blockflöte & Orgel*	Laser
	11:15 Uhr	**Gemeindeversammlung (s. S. 4)**	Wieneke-Burdack
30.10. (Ende der Sommerzeit)	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss des Blockwochenendes der Konfirmanden ("5.000 Brote") *mit dem Chor des Christuskirche*	Laser & Team
		anschl. Informationsveranstaltung zum "Nikolaus-Haus" (s. S. 18)	Wilp

06.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Laser
13.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Reitz
16.11.	**19:00 Uhr**	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag **(Mittwoch)** *mit der Gemeindeband "David's Harp"*	Laser
20.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag - mit den Konfirmanden *mit dem Chor des Christuskirche*	Laser & Team
	15:00 Uhr	Andacht zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle	Laser
27.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent - mit der Frauenhilfe *mit dem Flötenkreis*	Emge & Team

04.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent mit der KiTa "Regenbogenland"	Neumann & KiTa-Team
09.12.	**16:00 Uhr**	Ökumenische Kinderkirche **(Freitag)**	Kirchner
11.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent mit Abendmahl	Laser

Ökumenisches Gebet für Frieden und Gerechtigkeit (immer um 19:00 Uhr)

Die Friedensgebete finden jeweils am 2. Dienstag des ungeraden Monats in einer katholischen Kirche der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel statt und am 2. Mittwoch im geraden Monat in der evangelischen Christuskirche.
gestaltet durch die ACAT-Gruppe Byfang im Jahr 2022

Di 13.09. St. Barbara, Byfang
Mi 12.10. Christuskirche
Di 8.11. Kloster an St. Mariä Geburt, Dilldorf
Mi 14.12. Christuskirche

Gemeindegottesdienste: Sa., 8.10., 18:30 Uhr, St. Georg, Heisingen und So., 9.10., 10:00 Uhr, St. Barbara, Byfang